

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Bodensee



EINKAUF- FREUDE

IM LINDAUPARK

40 SHOPS UNTER EINEM DACH UND JEDE MENGE MÖGLICHKEITEN

ALS ALLTAGSHELFER UND WUNSCHERFÜLLER IMMER FÜR SIE DA

Bei uns können Sie gezielt finden oder auch nur zielfrei bummeln. Wir sind ein Treffpunkt mit unverwechselbarem Charme und eine gute Mischung aus Alltäglichem und Besonderem. Einfach loslassen mit Blick auf den See und die Berge oder das rege Treiben: drinnen, auf den Terrassen oder unserem Vorplatz.

COOLE EXTRAS

Freuen Sie sich das ganze Jahr über interessante Angebote und Aktionen sowie ein ideenreiches Veranstaltungsprogramm!

WIR FREUEN UNS AUF SIE -
VON MONTAG BIS SAMSTAG
8.30 BIS 20 UHR



Kemptener Straße 1 • 88131 Lindau

www.lindaupark.de

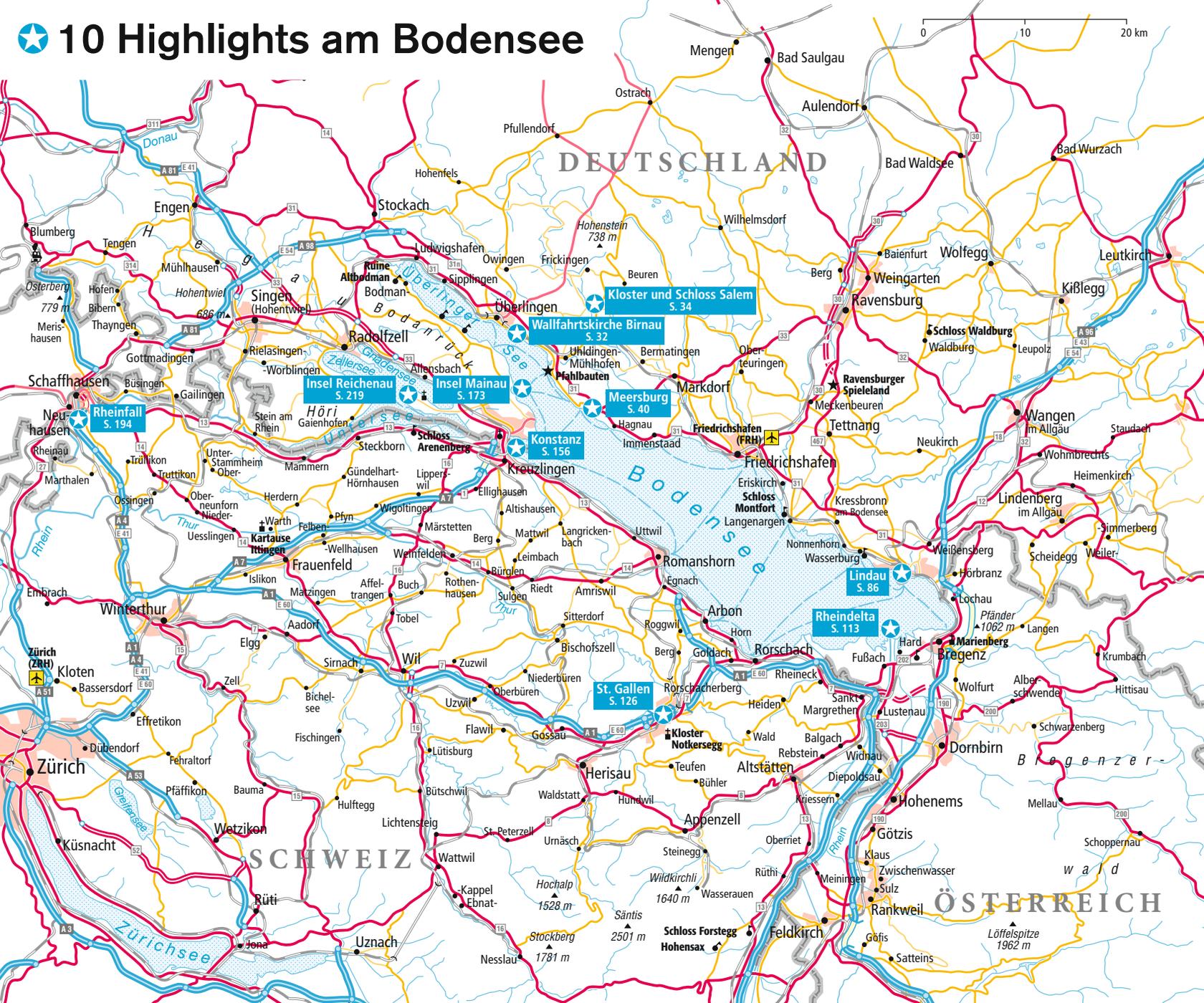
facebook.com/lindaupark

instagram.com/lindaupark_shopping



LINDAUPARK
BEWEGUNG AM SEE

★ 10 Highlights am Bodensee



bodensee

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Ingrid Nowel





Senkrechtstarter

Was nimmt den Stress des Alltags schneller: An einer der wunderschönen Uferpromenaden am Bodensee zu sitzen und den Schiffen auf dem Wasser zuzusehen oder selbst auf einem dieser Schiffe über den See zu gleiten und die Landschaft an sich vorbeiziehen zu lassen? Probieren Sie aus, was Ihnen guttut. Sichere Häfen wie hier in Lindau erwarten Sie entlang des ganzen Sees. Und danach geht es entspannt zum Stadtbummel oder ins Museum oder zum Winzer oder auf Radtour oder auf den nächsten Berg. Schon eine Idee, was Sie machen wollen?

Überflieger

Skurrile Skulpturen

Ludwigshafen/
Bodman

Kult um
die Zwiebel

Moos

Überlingen

Zeitenreise, ganz
modern

Unteruhldingen

Tosende
Wassermassen

Schaffhausen

Salatinsel

Reichenau

Insel Mainau

Blumeninsel

Stein am Rhein

Gaienhofen

Konstanz

Bilderbuch-
häuser

Wo große
Literatur
entstand

Grenzenloses
Grenzgebiet

Kunst im
Hinterland

Winterthur

Warth

Köstliche
Kultur-Kartause

Der Bodensee — von Hügeln und Bergen umgeben.
Mal eben drüberfliegen, von Ost nach West und von
Nord nach Süd. Viel Wasser, viel Ufer, viel Urlaub!

Wo die weisen
Mönche lebten

Kunst und Spiele

• Salem

Ravensburg •

Hier dichtete
die Droste

• Meersburg

Achtung Piraten!

• Immenstaad

Nur für
Schiffe

• Friedrichshafen

Dem Alltag entschweben

Turmblick

• Langenargen

Der
Löwe
brüllt
nie

Startpunkt
für Skater

• Romanshorn

Nistplatz für
Nachtreihher
und Nilgänse

• Lindau

Über
dem
See

• Arbon
Baden im Stil der
1930er-Jahre

• Pfänder
• Bregenz

Die
Bühne
bebt

Hier ist nicht
nur Spitze
spitze

• St. Gallen

• Heiden

Wo hat sich der
Witz versteckt

• Dornbirn
Gebirg, Wald und Wasser
in der Gießerei

• Schwarzenberg

Neue
Architektur
mit altem
Holz

• Appenzell
Geheimnisse im
Käsekessel

Festival für Franz

• Säntis

Der Berg
ruft

• Hohenems

Querfeldein

Der Blick übern See — er bringt jeden zur Ruhe, sei es im Hintergrund noch so trubelig. Denn so ist das Leben am Bodensee: aktiv, lebensfroh, genussfreudig, kreativ, innovativ, begleitet von kulturellen Highlights.



See-Inspiration

Wald, Wiesen, Berge – und natürlich der See. Der Star, um den sich alles dreht. Seit Tausenden von Jahren. Die Bodenseeregion ist so inspirierend, dass sie nicht nur Urlauber anzieht, sondern auch viele Künstlerinnen und Künstler. Nobelpreisträger Hermann Hesse ist sicher der bekannteste. Apropos Nobelpreisträger: Jedes Jahr treffen sich die besten der Wissenschaftler in Lindau mit jungen Forschenden zum kreativen Austausch. Kein Wunder, dass auch zahlreiche Firmen dieses Innovationspotenzial gerne nutzen.

Ländereien

Auch wenn alles irgendwie zusammengehört, so spürt man doch, wenn man das Land am Bodensee wechselt. Nicht nur, weil in der Schweiz der Franken gilt oder ein anderer Dialekt gesprochen wird. Jedes Land und jedes Bundesland bringen ihre Besonderheiten an den See. Einfach liebenswert.

Abseits des Sees

Klar, an den Bodensee fährt man vor allem wegen des Sees. Aber man sollte ihn auch mal verlassen und das Hinterland erkunden. Beispielsweise, um einige der 17 Museen in Winterthur anzusehen oder um auf den Säntis hochzufahren oder um sich spielerisch durch Ravensburg zu bewegen oder um den Pfänder zu besteigen – oder, oder, oder.



Es ist eisig kalt am Seeufer bei der Kirche von Wasserburg. Ein schöner Wintertag geht zu Ende. Doch trotz der Kälte macht sich niemand auf den Nachhauseweg. Der glutrote Untergang der Sonne wärmt nicht nur Romantiker. Beim heißen Tee in der Wirtschaft sind alle erst einmal ganz bei sich.



Feste feiern

Egal, wann man an den Bodensee reist, irgendwo ist immer ein Fest. Beim kleinen Hock im Winzerdorf sind sprachliche Barrieren zwischen Bodenseeanrainern und Gästen aus anderen Regionen der Welt schnell überwunden. Wer es lieber größer mag, ist bei den Weinfesten in Konstanz und Meersburg am richtigen Platz. Und wer es richtig groß und trubelig will, der fährt zum Seenachtsfest nach Konstanz. Allein das See-Feuerwerk, eines der größten Europas, ist für viele eine Reise wert. Doch ein solches Fest könnte überall auf der Welt gefeiert werden. Das Bülle-Fest auf der Hori oder die Mooser Wasserprozession nach Radolfzell hingegen – die gibt es nur am See.

Fortbildung mal ganz anders

Auf der Insel Mainau darf man für einen Tag als Gärtnerin oder Gärtner ›mitschaffen‹, muss allerdings dafür bezahlen. Im Gegenzug ist man ganz nah dran an den Profis und kann viele Tipps in den eigenen Garten mitnehmen.



»Wenn ich den See seh', brauch' ich kein Meer mehr.«
Deshalb wird der Bodensee auch ›schwäbisches Meer‹ genannt.



Im Badi

Eine durchschnittliche Wassertemperatur von 25 Grad im Sommer lockt auch kälteempfindliche Schwimmer in den See. Die Strandbäder rund um den Bodensee sind von Mitte Mai bis September geöffnet. Da gibt es ganz große wie das in Horn bei Konstanz oder architektonische Kleinode wie in Bregenz das Mili, das seit rund 100 Jahren auf Stelzen im Wasser steht. Ein Flair der 1920er-Jahre strahlen das Strandbad Bad Schachen und die Badhütte in Rorschach aus. Wer außerhalb der Badesaison an den See kommt – oder es lieber wärmer hat –, der kann in den Thermen von Meersburg, Überlingen, Konstanz und Lindau abtauchen.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Überlinger Seeufer und Linzgau 14



- 17 Überlingen
- 26 Sipplingen
- 27 Uhdingen-Mühlhofen
- 28 **Tour** Zu Gast in der Steinzeit
- 31 **Lieblingsort** Hotel Rebmannshof und Pilgerhof
- 32 Wallfahrtskirche Birnau
- 34 Ausflüge in den Linzgau
- 34 Kloster und Schloss Salem
- 36 **Tour** Auf historischen Pfaden
- 37 Heiligenberg

Nostalgisches Badevergnügen: Das Mili in Bregenz wurde 1825 als Trainingsort für Rekruten erbaut und ist damit die älteste Badeanstalt am Bodensee.

Mittleres Nordufer und Hinterland 38



- 40 Meersburg
- 44 **Tour** Meersburg und »die Droste«
- 48 **Lieblingsort** Guttschänke im Staatsweingut
- 50 Hagnau
- 52 **Tour** Immer am Wasser lang
- 54 Immenstaad
- 57 Friedrichshafen
- 62 **Tour** Viel Natur und auch ein bisschen Kultur
- 66 Ravensburg
- 71 Weingarten

Östliches Nordufer und Umgebung 74



- 76 Langenargen
- 80 Kressbronn
- 82 Nonnenhorn
- 84 Wasserburg
- 86 Lindau
- 94 **Lieblingsort** Therme Lindau

Österreichisches Ufer und Hinterland ⁹⁶



- 99 Bregenz
- 106 Ausflug nach Dornbirn und Umgebung
- 108 **Lieblingsort** Dorfplatz in Schwarzenberg
- 109 Bregenzerwald
- 109 Schwarzenberg
- 110 **Tour** Alles Käse hier?
- 112 Hittisau
- 113 Riefensberg
- 113 Rheindelta
- 115 Hard, Fußach und Höchst
- 116 Halbinsel Rohrspitz und Rheinspitz

Östliches Schweizer Ufer und Hinterland ¹¹⁸



- 121 Altenrhein, Rorschach
- 124 **Tour** Die Schweizer Ostfriesen
- 126 St. Gallen
- 132 **Tour** Kloster und Buch
- 136 **Lieblingsort** Weinstube zum Bäumli
- 140 **Tour** Von Stadt zu Stadt durch grüne Wiesen radeln

- 142 Appenzellerland
- 143 Stein, Appenzell
- 144 Kanton Thurgau
- 144 Arbon
- 147 Bischofszell
- 148 Romanshorn
- 151 Kreuzlingen

Konstanz und die Insel Mainau ¹⁵⁴



- 156 Konstanz
- 160 **Tour** Eine Frage der Macht
- 168 **Tour** Fast zwei Welten
- 173 Insel Mainau

Schweizer Untersee und Hochrhein ¹⁷⁸



- 181 Gottlieben
- 182 **Tour** Eine Seefahrt, die ist lustig
- 184 Ermatingen
- 185 **Lieblingsort** Ermatingen
- 186 Schloss und Park Arenenberg
- 187 Berlingen, Steckborn
- 188 **Lieblingsort** Klosterinsel Werd

- 189 Insel Werd
- 189 Stein am Rhein
- 191 Burg Hohenklingen
- 192 Ausflüge von Stein am Rhein
- 193 Schaffhausen
- 194 Rheinflall
- 196 Ausflug nach Winterthur

Höri, Bodanrück und Insel Reichenau 198



- 201 Halbinsel Höri
- 201 Öhningen, Wangen und Schienen
- 202 Hemmenhofen
- 203 Gaienhofen
- 204 **Tour** Schriftstelleridyll
- 207 Horn
- 208 Moos
- 208 Radolfzell
- 210 Halbinsel Mettnau
- 211 **Lieblingsort** Wochenmarkt in Radolfzell
- 214 Bodanrück
- 214 Allensbach
- 216 **Tour** Premiumblick auf die Insel
- 218 Schloss Langenrain und Marienschlucht
- 219 Insel Reichenau
- 225 Bodman-Ludwigshafen
- 226 **Tour** Ein Phänomen der Kunstwelt

Das Kleingedruckte

- 230 Reiseinfos von A bis Z



Die gräflichen Besitzer der Insel Mainau residieren in einem wundervollen Schloss.

Das Magazin

- 256 *Daten und Fakten*
- 258 *Im Schlemmerland*
- 263 *Lange Leitung*
- 264 *Entspannung an Deck*
- 266 *Von der Sonne verwöhnt*
- 268 *Alpenländische Avantgarde*
- 271 *Große Kunst am See*
- 274 *Das zählt*
- 276 *Frisch aus dem See*
- 279 *Reise durch Zeit & Raum*
- 284 *Zum Wohl!*
- 286 *Pracht im Überfluss*

-
- 290 *Register*
 - 295 *Autorin & Impressum*
 - 296 *Offene Fragen*

Vor



Ort



*Einer der Zugänge in Meersburgs
idyllische Altstadt: das Obertor*

Überlinger Seeufer und Linzgau

Viel Abwechslung — wird in dieser Region geboten. Eine perfekte Mischung aus Kultur und Genuss.

Seite 32

Wallfahrtskirche Birнау ★

Die festlich-heitere Kirche thront zwischen Weingärten und Obstwiesen über dem See. Einst zum Kloster Salem gehörig, ist sie der schönste Barockbau am Bodensee.



Seite 24

Bodensee- Therme

Ein Hochgenuss für Körper und Seele ist diese mit fünf Sternen ausgezeichnete Wellness-, Spa- und Badelandschaft in Überlingen mit Thermalbecken innen und außen, Wasserattraktionen, Saunapark und freiem Seezugang.



Achtung vor den Affen am Affenberg bei Salem: Sie stehlen!



Seite 34

Kloster und Schloss Salem ★

Das einst bedeutendste Zisterzienserkloster im süddeutschen Raum ist mit seinem Münster und den barocken Klosterbauten von dörflichem Charme. Das berühmte Internat Salem ist hier zu Hause, und für Besucher gibt es viel zu entdecken.

Seite 27

Reptilienhaus

Grüne Mambas, Riesenspinnen – alles, was kriecht und fleucht ist im Reptilienhaus in Unteruhldingen zu bestaunen.

Eintauchen

Seite 28

Pfahlbauten Unteruhldingen

Hier wird das Leben aus der Stein- und Bronzezeit (4000–850 v. Chr.) lebendig.



Seite 19

Städtisches Museum Überlingen

Das Museum im prächtigsten Renaissance- und Barockpalais Überlingens zeigt eine historische Puppenstubensammlung und Werke der Bodenseekunst.

Seite 20

Promenade in Überlingen

Egal ob im Sommer oder Winter, tagsüber oder am Abend: Die großzügige Uferpromenade von Überlingen mit mediterranem Charme ist eines der großen Flaniervergnügen am Bodensee.

Seite 23

Landgasthof zum Adler

Im Dorf Lippertsreute bei Überlingen bietet dieser Gasthof eine heimelige Postkartenidylle in Kombination mit preisgekrönter badischer Landküche.



Wandern Sie doch mal durch die Geschichte: Der historische Prälatenweg (s. S. 36) verbindet Kloster und Schloss Salem mit der Wallfahrtskirche Birnau – Top-Aussicht inklusive.

erleben

&

Kulturlandschaft mit viel Genuss

H

Hier beginnt das Bodenseevergnügen. Überlingen präsentiert sich als eines der Ferienzentren des Bodensees. Mit reicher Kultur, dem großen Münster St. Nikolaus inmitten der gepflegten Altstadt und einer großen, bunten und geschäftigen Seepromenade mit Schiffsanlege. Von dort ist es ein Katzensprung zu den Läden, Restaurants, Cafés und kleinen Kneipen, Trendiges und Gemütliches in allen Straßen, Plätzen und Gassen. An der Seepromenade beginnt auch der Überlinger Gartenkulturpfad, der in das historische Zentrum führt. Er zeigt ein einzigartiges Ensemble von Parks und kleinen, verwunschenen Gärten.

Das Hinterland, der Linzgau, bietet eines der Highlights der Bodenseeregion: das Klosterareal Salem mit großer Geschichte, bedeutenden Kunstschätzen und einer sehr lebhaften Gegenwart; ringsum liegen reizende Landgasthöfe.

Unteruhldingen mit seinem rekonstruierten Pfahlbautendorf ist weltberühmt, und die Wallfahrtskirche Birnau – hoch über dem See gelegen – ist eine vielgerühmte Barockschönheit; sie gilt als das prächtigste barocke Juwel am Bodensee.

ORIENTIERUNG

Im Internet: www.bodensee.eu (Portal für den ganzen Bodensee), www.bodensee-linzgau.de (Portal der Orte im Linzgau wie Salem u. a.), www.bodo.de (Auskünfte über Bahn, Bus- und Schiffsverkehr im Raum Bodensee/Oberschwaben), www.schiffe-am-bodensee.ch (Website der Vereinigten Schiffsfahrtsunternehmen)

Transport: Die **Bodenseegürtelbahn** führt rund um den Bodensee. Die **Seelinie Bus 7395** fährt tgl. mehrmals von Überlingen jeden Ort am nördlichen Seeufer über Meersburg nach Friedrichshafen an. Der **Linzgau Freizeitbus 7379** und **7397** fährt an Wochenenden und Feiertagen von Überlingen über Heiligenberg und Salem nach Meersburg. Von April bis Okt. verbindet ein **Erlebnisbus** (tgl. 10–18 Uhr, alle 60 Min.) die Sehenswürdigkeiten zwischen Unteruhldingen und Salem. Ganzjährig fährt ein zweiter Erlebnisbus zwischen Unteruhldingen und Meersburg. Zwischen April und Okt. fahren die **Schiffe** der Bodenseeflotte von Überlingen über die Insel Mainau nach Konstanz.

Überlingen

9 F 3

Die Kurstadt Überlingen mit ihren 22 400 Einwohnern hat alles, was sich ein Urlauber wünscht: Die dicht bebaute Uferpromenade ist die größte und schönste am See. Gepflegte ausgedehnte Park- und Gartenanlagen schmiegen sich rund um den verkehrsberuhigten Altstadtkern. Und der wiederum ist sehr vital und quirlig, besitzt prächtige Fachwerk- und Patrizierbauten, reizvolle Plätze und Gassen, Kunstschatze in Kirchen und Museen. Bummeln und Shopping, Sitzen und Schauen in mediterranem Flair sind ein Vergnügen, die Gastronomie ist interessant und vielfältig, das Freizeitangebot groß.

Charme, Lebensqualität und Sorgfalt im Umgang mit allen Ressourcen haben dazu geführt, dass Überlingen als eine von zehn deutschen Städten in den Kreis der Slow Cities (www.cittaslow.de) aufgenommen wurde: als liebenswerter Ort, der sich in Anlehnung an die Slow-Food-Bewegung für den Erhalt der Stadt- und Kulturlandschaft, für Nachhaltigkeit in Umweltfragen und eine hochwertige Lebensmittelproduktion in der Region einsetzt.

Stadtgeschichte

Schon 770 wurde Überlingen erstmalig erwähnt, unter den Staufern, um 1180, erhielt der Ort Stadt- und Marktrechte. Er lag am Schnittpunkt dreier regionaler Handelswege, u. a. an der Handelsstraße von Ulm nach Konstanz. Bald gehörte Überlingen zu den großen Städten am See und durfte sich ab 1268 Freie Reichsstadt nennen: Zu der Zeit wurde auch der starke Befestigungsring mit Türmen und Toren errichtet. Mit

Weinbau und Getreidehandel erhielt Überlingen seine Wirtschaftskraft. Der wöchentlich abgehaltene Kornmarkt war der bedeutendste am Überlinger See. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Stadt schwer verwüstet. Nach den Napoleonischen Kriegen fiel sie dann an das Großherzogtum Baden.

Im 19. Jh., mit dem Bau der Eisenbahn, entwickelte sich ein reges Kur- und Fremdenverkehrsleben, die gerade entdeckte Mineralquelle wurde zum Thermalbad ausgebaut. Ab 1956, als Überlingen Kneippheilbad wurde, entstanden Sanatorien und Kuranlagen. Heute ist Überlingen ein renommiertes Bad mit einem breiten Angebot für medizinische Nachsorge, Kneippkuren und Heilfasten. Mit der Bodensee-Therme ist ein weiterer großzügiger gesundheitsorientierter Wellnessstempel hinzugekommen.

Altstadt

Die Stadtanlage Überlingens macht es leicht, sich zurechtzufinden: Am Seeufer erstreckt sich die Seepromenade, die im Zuge der Landesgartenschau 2021 nach Osten hin verlängert wurde, und zwar bis zur Silvesterkapelle in Goldbach. Die Bodensee-Therme und das Strandbad West sowie der einwärts geschobene Mantelhafen markieren die West- und Ostränder der Altstadt. Der historische Kern wird von dem heutigen Stadtgraben eingefasst, mit fünf erhaltenen **Wehrtürmen** am äußeren Ring.

In Nord-Süd-Richtung läuft die Aufkircher Straße vom gleichnamigen Turm als Hauptachse auf das Franziskanertor zu; von dort zielt die Franziskaner- und als ihre Verlängerung die Marktstraße direkt auf den Landungsplatz und die Schiffsanlege. Eng beisammen bilden Münster und Rathaus das Herz der Stadt.



Ringsum in den Straßen und Gassen erinnern stattliche Bauten mit großen Innenhöfen, gotischen Treppengiebeln oder anmutigen Fachwerkfassaden an die historische Größe der einstigen Freien Reichsstadt.

Münster St. Nikolaus

Das **Münster St. Nikolaus** ① (1350–1586) ist der größte gotisch geprägte Kirchenbau am Bodensee. Das Wahrzeichen der Stadt erhielt, wie seine Vorgängerbauten, den Namen des Heiligen der Seeleute und Fischer. Eine achteckige Haube mit Nadelspitze krönt seinen Turm. Auffallend in der weiten fünfschiffigen Basilika ist die feierliche Raumwirkung. Hinter dem filigranen Chorgitter zieht der über 10 m hohe Hochaltar von Jörg Zürn – eines der bedeutendsten Kunstwerke im süddeutschen Raum und größter Schatz der Stadt – die Blicke auf sich. Der Überlinger Bildhauer fertigte mit Vater und Brüdern 1613–16 die Skulpturen-

gruppen mit der Verkündigungsszene, Christi Geburt, Marienkrönung und Kreuzigung aus Lindenholz.

tgl. 8–18 Uhr

Rathaus

Die wichtigen, rustizierten Gemäuer des **Rathaus** ② liegen direkt unterhalb des Münsters: Vorbild für das Rathaus aus dem 14./15. Jh. waren italienische Renaissancebauten, wobei der ältere **Pfennigturm** integriert wurde. Im langen Osttrakt liegt der prachtvolle holzgetäfelte **Rathaussaal**: Ab 1492 begann der Überlinger Schnitzer Jakob Russ mit dessen grandioser Ausgestaltung. In einen umlaufenden Arkadenfries sind 41 Statuetten eingearbeitet, darunter je vier Vertreter aller Stände des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Sie versinnbildlichen die enge Verbindung von Reichsstadt und Kaiser und spiegeln den detaillierten Gesellschaftsaufbau wider: Die geknechteten Bauern mussten im Vorraum verbleiben.

Überlingen

Ansehen

- 1 Münster St. Nikolaus
- 2 Rathaus
- 3 Städtisches Museum
- 4 Franziskanerkirche
- 5 Salmansweilerhof
- 6 Franziskanertor
- 7 Brunnen von Peter Lenk
- 8 Greth
- 9 Städt. Galerie Fauler Pelz
- 10 Kuranlagen
- 11 Stadtpark
- 12 Uferpark
- 13 Goldbacher Stollen

Schlafen

- 1 Seehotel Schöpfle und Café Anna
- 2 Hotel Seegarten
- 3 Kur- und Strandhotel Seehof

- 4 Das Domizil am See
- 5 Ferienhaus Avila
- 6 Ferienwohnungen Mohring
- 7 Gästehaus Ritsche
- 8 Martin-Buber-Jugendherberge
- 9 Campingplatz Überlingen

Essen

- 1 Café und Wein im Rathaus
- 2 Fischhaus Löwenzunft
- 3 Gasthaus zur Krone
- 4 Restaurant Bürgerbräu
- 5 Landgasthof zum Adler
- 6 Landgasthof Keller

Einkaufen

- 1 eigenart
- 2 Wochenmarkt (Hofstatt)
- 3 Gudrun Grenz Shop
- 4 Konditorei Popp

Bewegen

- 1 Strandbad West
- 2 Strandbad Ost
- 3 Strandbad Nußdorf
- 4 Bodensee-Therme
- 5 Taichi Haus
- 6 Weidemann
- 7 2-Rad-Shop-Wehrle
- 8 Tanznachmittage im Kursaal

Ausgehen

- 1 Weinstein
- 2 Sushi Bar im Zeughaus
- 3 Theater Überlingen

Münsterplatz, Rathausaal Mi/Do 11 Uhr und bei Stadtführungen (s. Touristen-Information S. 25)

Städtisches Museum

In den Straßen rund um den Münsterplatz stehen sehr gut erhaltene Patrizierhäuser. Schönstes ist das **Reichlin-von-Meldegg-Haus**, benannt nach seinem Erbauer, einem Überlinger Arzt und Humanisten, der zeitweilig päpstlicher und kaiserlicher Hofarzt war. Beim Bau des Palastes (1459–63) hatte er eine toskanische Villa der Frührenaissance vor Augen: heute der nachweislich früheste Einfluss florentinischer Renaissancearchitektur in Deutschland. Um 1700 wurde das

Innere barockisiert. In dem prächtigen Ensemble mit Treppengebeln, grünen Läden und wunderschönem Garten wird der barocke Saal des **Städtischen Museums** 3 als Konzert- und Veranstaltungssaal genutzt. Im teils noch vollständig möblierten Gebäude ist eine der schönsten deutschen historischen **Puppenstubensammlungen** zu Hause: 55 Puppenstuben von der Renaissance bis zum Jugendstil. Exzellent sind auch die Werke der **Bodenseekunst** von der Gotik bis zum Klassizismus. Anhand zahlreicher Sammlungsstücke wird zudem die Geschichte Überlingens und des Umlandes erzählt.

Reichlin-von-Meldegg-Haus, Krummebergstr. 30, www.museum-ueberlingen.de, Di–Sa

PANORAMABLICK**P**

Vom ›hängenden‹ Garten des **Städtischen Museums** (s. S. 19) hat man einen wunderbaren Ausblick auf die bewegte Dächerlandschaft, den Überlinger See und das gegenüberliegende Ufer mit dem bewaldeten Bodanrück.

9–12.30, 14–17, April–Okt. auch So, Fei
10–15 Uhr, Erw. 5 €, ermäßigt 4 oder 1 €

Nordwestlich vom Münster

Nur einen kurzen Spazierweg entfernt liegt die **Franziskanerkirche** ④ (Franziskanerstraße, tgl. 9–17 Uhr). Die Basilika aus dem 14. Jh. wurde später erweitert und Mitte des 18. Jh. wie so viele Bodensee-Kirchen in barocker Üppigkeit umgestaltet. Am Hochaltar finden sich zwei Originalskulpturen von Joseph Anton Feuchtmayer. Auch die Stuckarbeiten in der ausgemalten Langhausdecke stammen von ihm, die weiteren Altäre aus seiner Werkstatt.

In der Franziskanerstraße mit den alten Stadthäusern hatte schräg gegenüber das Kloster Salem mit dem **Salmansweilerhof** ⑤ eine ›Stadtadresse‹, die mehrere kleine und große Gebäudeteile miteinander verband. Dieser städtische Hof des rund 10 km entfernten Zisterzienserklosters (einst Salmannsweiler) stammt im Wesentlichen aus dem frühen 16. Jh. In der sternübersäten einstigen Hauskapelle ist heute ein Ladenlokal zu Hause.

Angrenzend an den Salmansweilerhof markiert das **Franziskanertor** ⑥ (1494) den nördlichen Bogen des ältesten Überlinger Stadtteils. In den Straßen und Gässchen rund um die Franziskanerstraße geht es lässig und lebendig zu. In der Fußgängerzone liegen Geschäfte, Cafés und Restaurants.

Immer Richtung Wasser

Die wuselige Marktstraße öffnet sich in östliche Richtung in die weite, sehr schöne Platzanlage **Hofstatt** ② mit dem Kaiserbrunnen – ein städtischer Treffpunkt; hier findet auch der Wochenmarkt statt, und hier lässt es sich schön sitzen und schauen.

Die Marktstraße kreuzt die lange mittelalterliche Schneise der Hafenstrasse, bevor sie schnurstracks auf den **Landungsplatz** und die Seepromenade führt. Im Mittelpunkt der Platzanlage liefert der bronzene **Brunnen von Peter Lenk** ⑦ mit seinem skurrilen Personal endlosen Gesprächs- und Diskussionsstoff (s. auch S. 226). Zur Wasserfront hin öffnet sich die **Greth** ⑧. Einst liefen hier alle Fäden der Wirtschaft zusammen: Die Greth war städtisches Handels- und Kornhaus, und auch heute noch ist das elegante, weiß leuchtende Gebäude, 1788 von Franz Anton Bagnato im klassizistischen Stil umgebaut, der Treffpunkt am See. Nach kompletter Sanierung ist sie nun **Markthalle** mit zwei Restaurants und großer Terrasse.

Städtische Galerie

In der **Städtischen Galerie Fauler Pelz** ⑨ finden ganzjährig hochkarätige Wechselausstellungen statt. Die Bandbreite reicht vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von regionalen bis zu internationalen Künstlern.

Landungsplatz, Seepromenade 2, www.staedtischegalerie.de, Di–Fr 14–17, Sa, So, Fei 11–17 Uhr, bei großen Ausstellungen im Sommer tgl. 10–13, 14–18 Uhr, Erw. 1 €, Kinder frei

Promenade und Parks

Die **Seepromenade** ist autofrei, bunt, lebendig, mediterran. Mit Palmen, Blumenrabatten, einer dicht gedrängten Abfolge von Hotels, Cafés, kleinen Geschäften, Restaurants und Eisdielen. Ein träge fließender Strom an Lustwandlern vom Mantelhafenbecken im Osten

bis zur Bodensee-Therme im Westen. Dazwischen schiebt sich das Grün der **Kuranlagen 10** mit wunderbaren alten Bäumen, **Kursaal** und dem **Badhotel** mit seiner reizenden Gartenfassade.

Nördlich der Kuranlagen liegt der **Stadtgarten 11**. Das lang gestreckte Band des Gartens ist für seine exotischen Bäume und Pflanzen und eine über 100 Jahre alte Kakteengruppe bekannt. Westlich der Bodensee-Therme entstand anlässlich der Landesgartenschau 2021 der **Uferpark 12**, der bis zur Silvesterkapelle reicht.

Goldbacher Stollen

Hitlers Machtergreifung war auch in Überlingen ohne Aufregung und Widerspruch hingenommen worden, und als in der Endphase des Zweiten Weltkriegs die Rüstungsfabrikation von Friedrichshafen durch alliierte Bomber schwer geschädigt war, fiel die Wahl eines Ausweichortes, die Auslagerung der Fabriken, auf Überlingen. Häftlinge aus dem KZ Dachau, die in Aufkirch in Baracken hausten, mussten von September 1944 bis April 1945 in das Molassegestein von Überlingen-Goldbach ein – nie fertiggestelltes – kilometerlanges Stollensystem sprengen. 300 Häftlinge starben an den Strapazen. Der **Goldbacher Stollen 13** und die dazugehörigen Baracken wurden zerstört, bevor die französischen Alliierten Überlingen besetzten. In den Wäldern fand man Massengräber; im April 1946 wurden die Toten geborgen und auf den KZ-Friedhof in Birnau überführt.

Stolleneingang: Obere Bahnhofstr. 28, www.stollen-ueberlingen.de, Führung jeden 1. Fr im Monat 17 Uhr

Schlafen

Die Tourist-Info hält für Überlingen und Umland eine große Auswahl an Über-

nachtungsmöglichkeiten bereit, entweder direkt am Wasser gelegen oder weiter oben mit bester Aussicht auf den See. Im Folgenden finden Sie einige besonders empfehlenswerte Beispiele.

Mediterran

1 Seehotel Schöpfle und Café Anna: Direkt an der Promenade liegt das schöne Haus mit seinen blumengeschmückten Balkonen. Die Zimmer sind großzügig und in mediterranem Stil eingerichtet. Das vorgebaute Café Anna ist eine grüne Oase unter Palmen. Hotel und Café gehören mit dem eleganten Hotel Schöpfle in der angrenzenden Seitenstraße zusammen.

Seepromenade 1, T 07551 830 70, www.schaepfle.de, DZ 120–196 €

Tolle Lage

2 Hotel Seegarten: Direkt an der Promenade lässt sich von den Zimmern, meist mit Balkon, das Treiben beobachten. Restaurant und Terrasse unter großen Kastanien.

Seepromenade 7, T 07551 918 89 19, www.seegarten-ueberlingen.de, DZ 118–189 €

Mit Seezugang

3 Kur- und Strandhotel Seehof: Am Bodensee-Radweg am östlichen Ortsrand gelegenes, behaglich-modernes Haus mit Kurbetrieb. Große Liegewiese und Seezugang. Komfortable Zimmer, z. T. mit Balkon.

Strandweg 6, T 07551 94 79 80, www.kurhotel-seehof.de, DZ 105–170 €

Chic & zentral

4 Das Domizil am See: Aufwendig restauriertes, schön ausgestattetes Patrizierhaus am Landungsplatz mit zehn geschmackvollen Appartements mit Seeblick, überwiegend mit Balkon.

Jakob-Kessenring-Str. 38, T 07551 92 66 12, www.das-domizil-am-see.de, Ferienapartments (42–80 m²), 58–129 €/Nacht

Allein zu Haus

5 Ferienhaus Avila: Nicht direkt am See, aber in ruhiger Wohnlage und sehr gemütlich – so präsentiert sich das Ferienhaus auf 65 m². Mit windgeschützter Holzterrasse.

Nelkenweg 4, T 07551 94 80 00, 650 92, www.ferienhaus-avila.de, 2 Pers. 95–110 €/ Nacht, mind. 5 Nächte

Den See im Blick

6 Ferienwohnungen Mohring: 2 Wohnungen mit Balkon und Seeblick, voll ausgestattet, je 50 m² mit 2 Zimmern, Bad und Küche (95–99 €) in schöner Villa aus den 1930er-Jahren. Mit Liegewiese.

Nußdorfer Str. 33, T 07551 91 58 37, www.fewo-mohring.de

Idyllisch

7 Gästehaus Ritsche: Idyllisch und ruhig unter alten Bäumen, mit Liegewiese und eigenem Badestrand vor der Tür. Geräumige Doppel- und Mehrbettzimmer, teils mit Balkon zum See. Ohne Frühstück.

Nußdorf, Zur Forelle 6, T 07551 620 04, www.gaestehaus-ritsche-bodensee.de, DZ 85–95 €

Günstig

8 Martin-Buber-Jugendherberge: Frisch renovierter Kasten am westlichen Ortsrand von Nußdorf mit 240 Betten, Tagungsräumen, eigenem Hallenbad. Das Bodenseeufer liegt 150 m entfernt. Auch für Familien und Vereine gut geeignet.

Nußdorf, Alte Nußdorfer Str. 26, T 07551 42 04, www.jugendherberge-ueberlingen.de, ab 33,70 €/Person im Mehrbettzimmer

Camping

9 Campingplatz Überlingen: Direkt am See zwischen dem Überlinger Ortsteil Nußdorf und der Basilika Birnau liegt der kleine, familienfreundliche Campingplatz Brändle-Köhne mit guter Ausstattung.

Untermaurach 4, T 07551 832 88 88, www.untermaurach.de

Essen

An der Promenade reihen sich Restaurants, Weinstuben und Cafés mit Terrassen dicht an dicht. Daher hier nur eine kleine Auswahl aus der Altstadt und der Umgebung.

Qualitätvoll

1 Café und Wein im Rathaus: Hier könnte man den ganzen Tag sitzen, sich kulinarisch verwöhnen lassen und dabei auf das vielfältige Geschehen auf der Hofstatt und der Münsterstraße schauen. Der Kaffee kommt aus dem Tessin, der Wein aus der Region und der ganzen Welt.

Münsterstr. 15–17, T 07551 947 12 84, www.rathauscafe-ueberlingen.de, Mo–Mi, Fr, Sa 9–19, So ab 10 Uhr

Frische Fische

2 Fischhaus Löwenzunft: Im Fischhausbistro oder draußen auf der Hofstatt gibt's Fisch in allen Varianten. Der Fisch aus dem See ist tagesfrisch, wird auch selbst geräuchert. Vom Fischbrötchen bis zur Austernplatte – alles super.

Hofstatt 7, T 07551 94 90 25, www.knoblauch-bodensee.de. Laden Di–Fr 8.30–18, Sa 8–14.30, warme Küche Di–Fr 11–15, Sa 10.30–14.30 Uhr, Hauptgerichte 9–19 €

Bürgerlich badisch

3 Gasthaus zur Krone: Vom späten Frühstück bis zum letzten Bier am Abend gute, preiswerte badische Küche. Mit schönem Hofgarten.

Münsterstr. 10, T 07551 91 99 33, www.krone-ueberlingen.de, tgl. 11.30–14.30, 17–22 Uhr, Sa, So durchgehend geöffnet, Hauptgerichte 12–20 €

Raffiniert

4 Restaurant Bürgerbräu: Hochgenuss in einem historischen Fachwerkhaus-Hotel; in den gemütlichen

Gasträumen wird Köstliches von ländlichen Delikatessen bis zu asiatischem Raffinement serviert. Preisgekrönte Küche.

Aufkircher Str. 20, T 07551 927 40, www.buergerbraeu-ueberlingen.com, Küche Mi–Sa 17.30–21, So auch 11.30–14 Uhr, Hauptgerichte ab 17 €

Urgemütlich

5 Landgasthof zum Adler: In der heimeligen Gaststube und auf der Hofterrasse wird preisgekrönte badische Landküche serviert, etwa Schweinsbäckle, gefüllte Kalbsbrust oder Fisch aus dem See.

Lippertsreute (ca. 8 km nordöstlich), Hauptstr. 44, T 07753 825 50, www.adler-lippertsreute.de, Fr–Di 11.30–14, 17.30–21 Uhr, Tagesgerichte ab 17 €. Großer Landgasthof in blumengeschmücktem, stilvollem Fachwerkgebäude. Schöne Zimmer (DZ 110–130 €), Appartements und Ferienwohnungen

Slow Food

6 Landgasthof Keller: Das hübsche Gasthaus mit Gartenterrasse bietet Ausblicke auf das Salemer Tal und Schloss Heiligenberg. Komfortable Zimmer (DZ 82–114 €), gut ausgestattete Ferienwohnungen. Der Chef, Markus Keller, ist Slow-Food-Mitglied, kocht viel mit Kräutern und Produkten der Region. Spezialität: frische Innereien.

Lippertsreute (ca. 8 km nordöstlich), Riedweg 2, T 07753 82 72 90, www.landgasthofkeller.de, Mi–So 11.30–13.30, 17–20.30 Uhr, Tagesgerichte 12–27 €

Einkaufen

Bauernmarkt

Auf dem Münsterplatz: beim Münster **1**, Sa 7–14 Uhr.

Individuelles

1 eigenart: Künstler und Kunsthandwerker zeigen und verkaufen ihre Werke

in unmittelbarer Seenähe. Hier findet man schöne Souvenirs.

Seepromenade 15, Ecke Schulstr., T 07551 24 03, www.eigenart-kunsthandwerk.de, Mo–Fr 10–13, 14.30–18, Sa 10–14 (Ostern–Sept. bis 16 Uhr)

Wochenmarkt

2 auf der Hofstatt: Mi, Sa 7–14 Uhr.

Edles Schönes

3 Gudrun Grenz Shop: Die Kollektionen von Gudrun Grenz sind aus edlen Materialien, puristisch mit einem Touch Extravaganz, lässig-elegant und tragbar. Hofstatt 2, T 07551 94 88 19, www.gudrun-grenz.com, Mo 13–18, Di–Fr 10–18, Sa 9–15 Uhr

Torten

4 Konditorei Popp: Bekannt für traumhafte Torten und Gebäck aus besten Produkten und mit reduziertem Zuckeranteil. Hochbildstr. 23, T 07551 45 32, www.konditorei-popp.de, Mo, Mi–Sa 8.30–17.30, So, Fei 9–17 Uhr



Gleich mehrere Strandbäder laden in Überlingen zum Baden ein.

Bewegen

Baden

1 Strandbad West: Gepflegtes Bad mit Kiesstrand, Liegewiesen, Gastronomie. Bahnhofstr. 27, T 07551 30 19 90, www.ueberlingen-bodensee.de/strandbad-west, Mai–Sept. 9–20 (letzter Einlass 19) Uhr, Erw. 3 €, ermäßigt 1 €, Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei, ab 18 Uhr alle Tickets die Hälfte

2 Strandbad Ost: Sand- und Kiesstrand, Liegewiesen mit altem Baumbestand, Gastronomie.

Strandweg 32, Richtung Nußdorf, nahe Sportboothafen, www.ostbad-ueberlingen.de, Mai–Sept. (wetterabhängig) tgl. 9–20 Uhr, Erw. 3 €, ermäßigt 1 €, Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei

3 Strandbad Nußdorf: Das kleine, familiäre Strandbad liegt im Ortsteil Nußdorf. Mit Gartenrestaurant Forelle.

Zur Forelle 14, 07551 832 88 66, www.nussdorf-bodensee.de/strandbad, Mai–Sept. tgl. 9.30–20 Uhr, Erw. 3 €, ermäßigt 1 €, Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei

Wellness

4 Bodensee-Therme: Die mit fünf Wellness-Sternen ausgezeichnete Therme ist *der* Renner. Mit Thermalbecken innen und außen, Wasserattraktionen, Eltern-Kind-Bereich und großzügiger Saunawelt. Im Saunagarten am Seeufer bieten Seesauna, Bootshaussauna, Ruhehaus mit Kamin und Panoramablick schönste Entspannung. Der See ist von allen Bereichen aus frei zugänglich. Kombitickets für die drei Bodensee-Thermen Überlingen, Konstanz und Meersburg: www.thermentrio.de. Bahnhofstr. 27, T 07551 30 19 90, www.bodensee-therme.de, tgl. 10–22 Uhr, Thermal-/Sportbad Erw. 12–16 €, Kinder 6,50–11 €, inkl. Sauna 26–29 €

Taiji und Qigong

5 Taichi Haus: Kennenlern- und Schnupperkurse für Taiji und Qigong.

Einstieg jederzeit. Umfangreiches Programm. Stunden auch im Park am See. Nußdorfer Str. 38 f, T 07551 858 06 36, www.taichi-haus.de

Fahrradverleih

6 Weidemann: Hofstatt 12, T 07551 989 75 12, www.fahrradshop24.com.

7 2-Rad-Shop-Wehrle: Zum Hecht 11, Nußdorf-Zentrum, T 07551 57 37, www.rad-sport-wehrle.de.

Tanzen

8 Tanznachmittage im Kursaal: So 14.30–17 Uhr, wenn Saal verfügbar, Eintritt frei.

Christophstr. 2, T 07551 83 76 30, www.ueberlingen-bodensee.de/kursaal-am-see, Mai–Sept.

Stadtführungen

Tourist-Information: s. S. 25.

Rundflüge

Plessing Flug: T 07551 949 97 89, www.flugundbild.de, nur nach Vereinbarung, im zweiseitigen Flugzeug 1 Person/150–210 €/Std.

Ballonfahrten

Bodensee-Ballöner: 60–90 Min. (Flug über den westlichen Bodensee), April–Okt. (wetterabhängig) Mo, Mi/Do 295 €/Person, Fr, So, Fei 335 €/Person, nur mit Voranmeldung, Startort: Hohenfels. Gina Steinmann, Kratellen 19, Hohenfels, T 07557 84 74

Ausgehen

Behaglich

Weinstein: Moderne, behagliche Weinstube mit viel schlichtem Holz, einem langen Tresen und gepolsterten Sitzbänken. Im OG befindet sich ein Loungebereich mit Kamin. Regionale und internationale Weine, Flammkuchen, kleine Gerichte.

LITERARISCH-KULINARISCHES FESTIVAL

L

Seit 1999 findet alle zwei Jahre, meistens im April, das **WortMenue** (www.wortmenue-ueberlingen.de) statt – eine Veranstaltungsreihe, die 14 Tage lang in und um Überlingen eine köstliche Verbindung zwischen Literatur und Kulinarik schafft. Lesungen und Diskussionen mit Schriftstellern und Dichtern über Essen, Trinken und Genießen werden mit Essen und Trinken in Restaurants, Gasthöfen und Cafés verknüpft, Verstand und Gaumen gleichermaßen verwöhnt; der Ansturm ist gewaltig.

Münsterstr. 10, Ecke Kronengässle, T 07551 947 11 04, Mo–Sa ab 17 Uhr

Puristisch

Sushi Bar im Zeughaus: Sehr chic und puristisch geht es in den alten Gemäuern zu. Sushi und andere japanische und fernöstliche Spezialitäten. Große Terrasse an der Seepromenade.

Zeughausgasse 2, T 07551 937 98 80, <https://zeughaus-ueberlingen.restexpert.com>, Mi–Mo 11–22 Uhr

Theater

Theater Überlingen im Kursaal am See: Das Gastspielrepertoire ist anspruchsvoll und vielseitig.

Christophstr. 2, T 07551 83 76 30

Feiern

- **WortMenue:** s. Kasten oben
- **Überlinger Fasnet:** Am 6. Januar starten die Hänsele mit dem Einschnellen, dem traditionellen Peitschenknallen. Umzüge: Hänselejack am Fastnachts-

samstag, So großer Umzug, Mo Hemdglonckerumzug.

- **Historische Schwedenprozession:** So Mitte Mai und Mitte Juli. Prozession, die an die Abwehr schwedischer Truppen im Dreißigjährigen Krieg erinnert.
- **Gassenfest:** Fest der Stadtkapelle, 1. Juliwochenende.
- **Promenadenfest:** letztes Juliwochenende (Fr–So). Größtes Stadtfest, mit Künstlermarkt.
- **Überlinger Orgelsommer:** Aug./Sept. Mit Konzerten im Münster.
- **Großer Töpfermarkt:** letztes Augustwochenende, Hofstatt, www.toepfermarkt-ueberlingen.de.

Infos

• **Tourist-Information Überlingen:** Landungsplatz 5, T 07551 947 15 22, www.ueberlingen-bodensee.de, Mo–Fr 9–13, 14–17, Ende März–Juni Mo–Fr 9–18, Sa 9–13, So und Fei geschl., Juli–Sept. auch So 10–13, Mitte Okt.–Anfang April Mo–Fr 9–12.30, 14–16.30, Do bis 18 Uhr. U. a. Führungen Altstadt (T 07551 947 15 23) Fr 15, April–Okt. auch Di 10, Mai–Sept. 14-tägig Sa 14.30 Uhr, 7–8 €.

• **Bahn:** Der Hauptbahnhof von Überlingen ist in der Altstadtmitte, der Bahnhof Therme liegt am Westrand der Promenade. Die stdl. Züge der Bodenseebahn Richtung Radolfzell und Friedrichshafen halten an beiden Stationen; ab Bahnhof Mitte auch 2-stdl. Expresszüge nach Radolfzell/Singen und Friedrichshafen/Lindau.

• **Bus:** Zentraler Busbahnhof am Bahnhof Mitte, von dort 3 Stadtbuslinien sowie Regionalbusse in die Umgebung.

• **Schiff:** März–Okt. nach Konstanz, Mainau, Meersburg, Bodman über Marienschlucht, Sipplingen, Ludwigshafen. Viele Sonderfahrten. Bodenseeschiffsbetriebe: T 07531 364 00, www.bsb.de; Überlinger Schiffsbetriebe: T 07551 91 69 04, www.ueberlinger-schiffsbetriebe.de.

Sipplingen E/F 2

Die kleine Gemeinde knapp 7 km westlich von Überlingen mit ihren rund 2200 Einwohnern ist eine Fachwerkidylle mit buckeligen Straßen, engen Gassen, Klosterhöfen und sehr gut restaurierten alten Bauten mit Treppengiebeln oder mächtigen Walmdächern. Besonders schön sind in der Rathausstraße der fünfstöckige **Konstanzer Spitalhof** und das historische **Rathaus** (Hausnr. 10) mit seinem regionaltypischen Sockelgeschoss.

Die **Pfarrkirche St. Martin und Georg**, um 1750 umgebaut in barockem Stil, besitzt mit den Plastiken der Kirchenpatrone St. Georg und St. Martin zwei kostbare Skulpturen: Sie stammen von Joseph Anton Feuchtmayer. Die Marienstatue im Chorraum wurde um 1620 in der Werkstatt der Überlinger Bildhauerfamilie Zürn gearbeitet. Von hier aus steigen die Straßen den Hang hinauf.

Die **Uferpromenade** mit alten Bäumen zieht sich zwischen Ost- und Westhafen hin. Direkt vor der Promenade wurden zahllose Funde einer rund 4000 Jahre alten Pfahlbausiedlung gemacht; die Tauchexpeditionen der Archäologen gehen weiter.

Rund um Sipplingen werden vorwiegend Kirschen angebaut, und die Umgebung ist im Frühling ein einziges Blütenmeer.

Trinkwasser-Anlage Sipplingen

Auf dem Sipplinger Berg befindet sich die Pumpstation für das Bodenseewasser, das als Trinkwasser für 4 Mio. Menschen in Baden-Württemberg dient (s. S. 263). 1954 wurde der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung gegründet, er betreibt die größte Fernwasserversorgung Deutschlands. Rund 356 000 m³ Wasser pro Tag werden aus der Tiefe gepumpt und durch die Leitun-

gen geschleust, bis sie in die Haushalte von 320 Städten und Gemeinden, auch Stuttgart, gelangen. Ein zweiter Standort ist in Planung.

Besichtigungen Mi 15.30 Uhr, Anmeldung über Tourist-Information

Schlafen, Essen

Designorientiert

Hotel Krone: Das stattliche Haus an der Hauptstraße wurde vor einigen Jahren komplett renoviert und bietet Design sowohl in den Zimmern als auch im Restaurant. Mit Liegewiese und eigenem Badestrand.

Seestr. 54, T 07551 632 11,
www.krone-am-see.de, DZ 80–145 €

Idyllisch

Landhaus Sternen: Inmitten von Obstwiesen mit Panoramablick auf den See bietet der hübsche Landgasthof beschauliche Gemütlichkeit. 20 nette Zimmer überwiegend mit Balkon. Restaurant nur für Hausgäste bzw. nach Absprache. Verkauf eigener Erzeugnisse von Wurst bis zu Obstbränden.

Burkhard-von-Hohenfelsstr. 20, T 07551 830 70, 947 44 60, www.landhaussternen.de, DZ ab 119 €

Ausflugsziel

Haldenhof: Beliebtes Ausflugslokal in herrlicher Lage mit großartigem Ausblick, Terrasse, Biergarten, gutbürgerliche Küche.

Bonndorf, Haldenhofweg 51 (von Sipplingen Richtung Stockach, dann nach Bonndorf, ca. 9 km nordwestlich von Überlingen), T 07773 56 13, www.gasthaus-haldenhof.de, März–Okt. Di–So ab 9, warme Küche 11.30–14, 17–21 Uhr, Hauptgerichte 8–14 €, DZ 80 €

Super im See

Ristorante Café Riva: Tolle Lage mit Terrasse über dem See, chic und cool

mit Mahagoni, weißem Leder und offener Küche. Die Leistung überzeugt.

Seestr. 1a, T 07551 93 61 91, www.ristorante-riva.de, tgl. 11.30–23.30 Uhr, Mittagsmenü (Mo–Fr 11.30–14.30 Uhr) ab 8,50 €, Hauptgerichte ab 8 €

Infos

- **Tourist-Information Sipplingen:** See-str. 3 (Bahnhof), T 07551 949 93 70; www.sipplingen.de, Mo–Do 9–12.30, Mitte April–Ende Sept. auch 14–17, Juli/Aug. auch So 9–12.30 Uhr, Okt. Fr nur vormittags.
- **Bahn:** Der Bahnhof liegt im Ort; stdl. mit der Bodenseebahn Richtung Radolfzell, Überlingen, Friedrichshafen.
- **Bus:** Nach Bodman-Ludwigshafen und nach Überlingen.
- **Schiff:** www.bodenseeschiffahrt.de. 3 x tgl. Richtung Marienschlucht, Ludwigshafen-Bodman und Überlingen.
- **Dorffest:** Aug. Musik- und Vereinsfest.

Uhdingen-Mühlhofen

📍 G 3

Uhdingen-Mühlhofen besteht aus den drei Ortsteilen Unteruhldingen, Oberuhldingen, Mühlhofen sowie den Weilern und winzigen Dörfchen Birnau, Maurach, Seefeldern, Gebhardsweiler und Hallendorf.

Direkt am See liegt das einstige Fischerdorf **Unteruhldingen** mit dem **Pfahlbaumuseum** (s. S. 28). In der rekonstruierten Pfahlbausiedlung kann man der Lebensweise der Steinzeitmenschen nachspüren. An der hübschen Bucht mit Schiffslande, Jachthafen und autofreier Promenade, dem Halbkreis an Restaurants und Cafés, lässt sich

WOCHENENDE OHNE TRUBEL

W

Seefeldern (📍 G 3) besteht aus drei, vier Häusern, einem alten Kirchlein, dem Pfarrhaus und dem historischen, anmutigen Fischerhaus mit Bauerngarten. Zum dortigen Landhotel gehören 15 000 m² Parklandschaft mit Sommerterrassen, Obstwiesen, Kräutergarten, Weiher und zwei modernen Gästehäusern – eines davon mit Suiten, Sauna und Solarium sowie beheiztem Außenpool. Zum eigenen Seeufergrundstück mit Liegewiese und Badesteg sind es nur wenige Meter. Das gesamte Ensemble wie auch die Restaurant-Stuben sind den Hotelgästen vorbehalten.

Landhotel Fischerhaus: Seefeldern 3, T 07556 85 63, www.fischerhaus-seefeldern.de, DZ 200–250 € inkl. Halbpension mit 5-Gänge-Menü.

entspannt bummeln, bevor man sich das Reptilienhaus anschaut und dann das schönste Barockkunstwerk am Bodensee, die Wallfahrtskirche Birnau, besucht.

Reptilienhaus

Sie wollten immer schon einer grünen Mamba beim Speisen zusehen? Im Reptilienhaus kreucht und fleucht es wie in Australiens Outback, der Sonorawüste oder der Savanne Afrikas. Die Schlangen, Echsen oder Schildkröten, Riesen-spinnen oder Geckos aus Wüste und Regenwald leben hier in weitgehend natürlichen und artgerechten Biotopen.

Unteruhldingen, Ehbachstr. 4, am Parkplatz, www.reptilienhaus.de, April–Okt. tgl. 9.30–18, Nov.–März Sa, So, Fei 11–17 Uhr, Erw. 6 €, Kinder 3 €

TOUR

Zu Gast in der Steinzeit

Rundgang durch das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen

Infos



Pfahlbaumuseum Unteruhldingen:
Strandpromenade,
T 07556 92 89 00,
www.pfahlbauten.de,
Jan.–März Sa, So 10–17.30, April–Sept. tgl. 10–18, Okt. tgl. 10–17.30, Nov. Sa, So 10–17.30 Uhr, Erw. 12 €, Schüler (16–18 Jahre) 6,50 €, Kinder (5–15 Jahre) 8 €

Das **Pfahlbaumuseum** in Unteruhldingen stellt Menschen und Siedlungsformen aus der Stein- und Bronzezeit (rund 4000 Jahre v. Chr.) vor; in den original nachgebauten Häusern und Hütten, die auf Stelzen in der Flachwasserzone stehen, lässt sich das Alltagsleben nachempfinden.

Das Pfahlbaudorf Unteruhldingen mit heute 23 Häusern wurde 1922 gegründet und ist damit das älteste Freilichtmuseum Deutschlands. Es besteht aus sechs Baugruppen, allesamt Rekonstruktionen. Schon in der Stein- und Bronzezeit haben Menschen am Bodensee gelebt; an der Nahtstelle zwischen Überlinger und Obersee waren die Funde aus der Jungstein- und Bronzezeit besonders zahlreich. Zwar existieren Pfahlbauten am Wasser weltweit, am Bodensee lässt sich diese Siedlungsform aber rund 4000 Jahre zurückverfolgen. Bisher gibt es etwa 100 Fundstellen rund um den See, und die Grabungen und archäologischen Unterwassererkundungen gehen weiter. Die Funde sind seit 2011 UNESCO-Welterbe.

Von der Steinzeit ins Zeitalter des Fernsehens

Nach dem Eingangs- und Museumsbereich (Ausstellung s. u.) gelangt man über einen langen hölzernen Laufsteg auf die Plattformen, auf denen die Häuser gruppiert sind. Zusammen mit den Laufstegen bilden sie ein geschütztes See- und Uferareal.

Die **ersten beiden Häuser (1, 2)** stammen aus dem Jahr 1922. Ihr Bau basiert auf Grabungsfunden am Federsee, d. h. sie sind streng genommen Moorhäuser. Hier werden der Bau eines Hauses, die Wand- und Deckenkonstruktionen und die Raumaufteilung erläutert. In der **zweiten Gruppe (3, 4)** finden sich die Werkstätten des Töpfers, Bronzegießers

